

Gemeinsam
in der Region
Heinsberg



**Beratungsstellen für Eltern, Kinder und
Jugendliche in Geilenkirchen und Erkelenz
&
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
bei Kindern und Jugendlichen in Geilenkirchen**



Caritasverband
für die Region
Heinsberg e.V.

Jahresbericht 2022

Jahresbericht 2022

Inhalt	Seite
1. Vorwort	2-4
2. Die Teams der Beratungsstellen 2022	5-6
3. Allgemeine Informationen	7
4. Angebote für Familien und Fachkräfte	8
4.1 Vereinbarungen Geilenkirchen	8
4.2 Vereinbarungen Erkelenz	9
4.3 Unsere Arbeitsweise	10
5. Kurs „Kinder im Blick“	11-12
6. Statistischer Jahresbericht	13-18
7. Einzelfallübergreifende Leistungen	19
8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Berufsgruppen	19
8.1 Arbeitskreise	19
8.2 Kooperationen	20
9. Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen	21-23

1. Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, mit diesem Jahresbericht einen Überblick über die in 2022 geleistete Arbeit geben zu können. In den Beratungsstellen Geilenkirchen und Erkelenz wurden im Jahr 2022 insgesamt 760 Beratungsfälle, davon 518 neu aufgenommen. Zusätzlich haben uns 28 Anmeldungen über Online Beratung erreicht.

Die Zahl der neuen Anmeldungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, was belegt, wie wichtig und notwendig das Angebot für Eltern, Kinder und Jugendliche ist.

Die Beratung und Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen gerade in schwierigen Zeiten, ist existenziell notwendig. Der Krieg, die Energiekrise, die gestiegenen Preise und die Folgen der Corona Pandemie haben einen großen Einfluss auf die zu beratenden Familien. Wir merken dies sehr deutlich an der Themenvielfalt in den einzelnen Fällen.

Eltern, Kinder und Jugendlichen kommen mit immer mehr und auch schwerwiegenderen Belastungen und Auffälligkeiten in die Beratung. Einen Hauptschwerpunkt machen nach wie vor die familiären Belastungen aus, aber auch eine eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklungsauffälligkeiten, Auffälligkeiten im sozialen Verhalten und vielfältige Ängste bestimmen die Beratungsthemen.

Die Überlastung der Kliniken und niedergelassenen Therapeut*innen hat sicherlich auch Auswirkungen auf die bei uns ankommenden Familien. Oft warten die Eltern und Kinder schon lange auf einen Termin in der Klinik oder bei einem niedergelassenen Therapeut*innen. Die Gründe für die Anmeldung sind deutlich massiver und vielfältiger als noch vor einigen Jahren.

Auch in der Beratung von Fachkräften aus Schulen, Kitas und dem Jugendamt wird deutlich, dass die Themen der Ratsuchenden immer vielschichtiger geworden sind. Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsschwierigkeiten, Auswirkungen von Trennung und Scheidung, häusliche Gewalt und psychische Erkrankungen sind nur ein kleiner Einblick in die Themen der Fachberatungen.

Wir arbeiten immer weiter daran, unsere Angebote so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten. Mittlerweile bieten wir in 24 Familienzentren im Kreisgebiet offene Sprechstunden an. Diese können Ratsuchende in Anspruch nehmen, ohne sich vorher in der Beratungsstelle anmelden zu müssen. Auch besteht die Möglichkeit der anonymen Beratung. In die offenen Sprechstunden kommen Eltern oder Fachkräfte sowohl aus den Familienzentren, aber auch aus anderen Kontexten.

Die Anregung zur Anmeldung in unseren Beratungsstellen kommt in den meisten Fällen von den Ratsuchenden selbst, aber auch durch die Jugendämter, Ärzte, Kliniken, Gerichte, Schulen und Kitas. In der fallbezogenen Zusammenarbeit besteht der engste Kontakt zu den Jugendämtern, gefolgt von Schulen. Eine immer bessere Vernetzung mit allen Kooperationspartnern ist uns sehr wichtig und kann unseren Klient*innen nur zu Gute kommen.

Als zusätzliches Angebot haben wir im Jahr 2022 wieder einen Kurs für Eltern in Trennung angeboten. Der Kurs „Kinder im Blick“ (KiB) ist ein wissenschaftlich fundiertes Angebot, das in der Beratungspraxis mit Trennungsfamilien entwickelt worden ist. Wir konnten im vergangenen Jahr den Kurs zum ersten Mal im Zoom-Format anbieten, was für einige Eltern eine große Entlastung gewesen ist. Die beiden Kolleginnen geben in diesem Jahresbericht einen Einblick in Ihre Erfahrungen. Im nächsten Jahr werden weitere Kolleginnen zu KiB-Trainerinnen ausgebildet, sodass wir weitere Kurse anbieten können. Die Nachfrage zur Teilnahmemöglichkeit am KiB-Kurs ist sehr groß.

Seit 2022 gibt es am Standort Geilenkirchen eine neue „Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen“. Der Aufbau und die Einrichtung der neuen Stelle war im letzten Jahr eine große Herausforderung und wir sind froh, gemeinsam mit den zwei anderen Fachstellen im Kreis Heinsberg dazu beitragen zu

können, dass der Kreis Heinsberg kein weißer Fleck mehr in der Versorgung der Beratung bei sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen ist.

Wir danken allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit in 2022!

Für die Teams der Beratungsstellen Erkelenz und Geilenkirchen

Sylke Kreyes

Leiterin der Beratungsstellen

2. Teams der Beratungsstelle in 2022

Kreyes, Sylke Diplom-Sozialarbeiterin Leiterin der Beratungsstellen	
Standort Geilenkirchen	Standort Erkelenz
Bardohl, Olga Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Favorat, Heike Verwaltungsangestellte Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Braun, Rebecca Diplom-Sozialarbeiterin Beschäftigt in Teilzeit in Elternzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Freidel, Nadine Diplom-Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit in Elternzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Brückner, Ute Teamassistentin Beschäftigt in Vollzeit in Elternzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Gerdes, Martina Diplom-Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit bis 30.04.22 Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Elmanowski ,Christin Sozialarbeiterin M.A Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Heimes, Anna Sozialpädagogin M.A Beschäftigt in Teilzeit in Elternzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Freidel, Nadine Diplom-Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit in Elternzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Küsters, Alina Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Groebel, Julia Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Lindt, Heike Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Grooten, Chantal Psychologin M. Sc. Beschäftigt in Vollzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Malesevic, Alina Psychologin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Kratz, Natalie Verwaltungsangestellte Beschäftigt in Vollzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche/Fachberatungsstelle	Rong, Hilde Diplom-Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche

Kruse, Eveline Diplom-Sozialpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Schütt, Sabine Psychologin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Ottenburger, Stella Sozialpädagogin Beschäftigt in Vollzeit Fachberatungsstelle gegen sex. Gewalt bei Kindern & Jugendlichen	Sironic, Ursula Diplom-Sozialarbeiterin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Schön, Anja Diplom-Heilpädagogin Beschäftigt in Teilzeit Fachberatungsstelle gegen sex. Gewalt bei Kindern & Jugendlichen/Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche	Vaeßen, Julia Teamassistentin Beschäftigt in Teilzeit Beratungsstelle für Eltern, Kinder & Jugendliche
Schmiemann, Jessica Psychologin Beschäftigt in Teilzeit Fachberatungsstelle gegen sex. Gewalt bei Kindern & Jugendlichen	

Zusätzlich ist in der Beratungsstelle eine Reinigungskraft beschäftigt. Darüber hinaus unterstützt uns Dr. med. Peter Gerhards als Kinderarzt vor Ort.

3. Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags	8.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
freitags	8.30 - 12.30 Uhr

In dieser Zeit nehmen wir **Anmeldungen** an. Die **Terminvergabe** geschieht flexibel nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Anmeldung

- **telefonisch** oder **persönlich** zu den Öffnungszeiten

Erkelenz: 02431 96840
Geilenkirchen: 02451 409810

- per **E-Mail:**
eb-gk@caritas-hs.de / eb-erk@caritas-hs.de

Wer kann Rat suchen?

- Alle Eltern, Kinder und Jugendlichen aus der Region Heinsberg haben einen Rechtsanspruch auf Beratung, außerdem junge Erwachsene bis 21 Jahre.
- Wir beraten auch Fachleute aus Kindergärten, Schulen und sozialen Diensten.
- Die Beratungsstelle ist offen für Menschen aller Kulturen, Religionen und Weltanschauungen.

4. Unsere Angebote für Familien und Fachkräfte

- **persönliche Beratung** in der Beratungsstelle
(wenn gewünscht, auch anonym)

- **telefonische Beratung**

- **Onlineberatung** unter der Adresse www.beratung-caritas-ac.de. Die Onlineberatung ermöglicht es Ratsuchenden, sich jederzeit anonym an uns zu wenden. Alle Anfragen werden über eine sichere Verbindung zeitnah (in der Regel innerhalb von 2 Arbeitstagen) vom Beratungsteam beantwortet.

- **Videoberatung**

- **Angebote in folgenden kooperierenden Familienzentren/Schulen**
(z. B. offene Sprechstunde, Elterncafé und Beratung für Fachkräfte):

4.1 Vereinbarungen Standort Geilenkirchen:

- Katholisches Kinder- und Familienzentrum St. Nikolaus, Gangelt
- Kindergarten Lindenbaum e. V. / Familienzentrum, Breberen
- AWO Familienzentrum im Verbund Geilenkirchen:
 - Kindertagesstätte Geilenkirchen-Mitte
 - Kindertagesstätte Jahnstraße
- Städtische Kindertagesstätte / Familienzentrum Teveren
- Familienzentrum St. Lambertus, Heinsberg-Dremmen
- Katholisches Familienzentrum St. Lambertus, Selfkant-Höngen
- Katholisches Kinder- und Familienzentrum Arche Noah, Übach-Palenberg
- AWO Kindertagesstätte / Familienzentrum, Boscheln
- Kindertagesstätte Meragel / Familienzentrum, Frelenberg
- Carolus-Magnus-Gymnasium, Übach-Palenberg

4.2 Vereinbarungen Standort Erkelenz:

- Familienzentrum Westpromenade, Erkelenz
- Familienzentrum Gerderath, Erkelenz-Gerderath
- Familienzentrum Traumland, Hückelhoven
- Familienzentrum Ratheim, Hückelhoven-Ratheim
- Familienzentrum Villa Regenbogen, Hückelhoven-Hilfarth
- Familienzentrum im Verbund (Träger KGV Hückelhoven):
 - St. Lambertus Hückelhoven
 - St. Leonhard Hilfarth
 - St. Brigida Baal
- Familienzentrum Apfelbaum, Wassenberg
- Familienzentrum Steinkirchen, Wassenberg-Steinkirchen
- Familienzentrum Sonnenschein, Wegberg-Arsbeck
- Cusanus-Gymnasium Erkelenz, Erkelenz

Wichtig:

Diese Angebote sind **offen für alle Ratsuchenden** des Kreises Heinsberg, also auch z. B. für Eltern, die (bisher) keine Verbindung zu dem Familienzentrum haben, für Kinder und Jugendliche, die andere Kindergärten und Schulen besuchen, und für Fachkräfte, die im Kreis Heinsberg arbeiten.

Grundsätzlich gilt:

- Die Inhalte der Beratungsgespräche werden vertraulich behandelt.
- Alle Mitarbeiterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.
- Die Beratung ist freiwillig und kostenfrei.

4.3 Unsere Arbeitsweise

Nach einer Anmeldung vereinbaren wir mit den Klient*innen telefonisch einen ersten Gesprächstermin. In diesem Gespräch wird das Anliegen geklärt, ein Problemverständnis entwickelt und gemeinsam überlegt, welches die nächsten Schritte sein können.

Wir arbeiten lösungsorientiert, das heißt, unser Ziel ist es, mit den Klient*innen gemeinsam Ideen zu entwickeln, die zu einer Verbesserung oder Lösung der Schwierigkeiten oder Probleme beitragen können. Jede Beratung wird individuell auf die Ratsuchenden abgestimmt, da jede Familie, jedes Kind und jede Lebenssituation anders ist.

Weitere Informationen

Die **Internetauftritte** des Caritasverbandes für die Region Heinsberg bzw. der Erziehungsberatungsstellen im Bistum Aachen bieten allen Interessierten die Gelegenheit, Informationen zum Thema Erziehung zu erhalten und sich über die Arbeit der Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche in ihrer Nähe zu informieren:

www.caritas-heinsberg.de

www.beratung-caritas-ac.de

<https://www.erziehungsberatung-heinsberg.de/>

5. Kurs „Kinder im Blick“ – Zwei Mitarbeiterinnen berichten über die Durchführung in der Online-Version in 2022

„Kinder im Blick (KiB)“ ist ein in Deutschland und der Schweiz weit verbreiteter und wissenschaftlich evaluierter Kurs für Eltern in Trennung/Scheidung.

Entwickelt wurde dieses Programm durch die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie dem Familien-Notruf München e. V.

Der Kurs zielt darauf ab, einen Methodenkoffer zu entwickeln, wie der/die Teilnehmer*in den Kontakt zum anderen Elternteil zum Wohle des gemeinsamen Kindes gestalten und Konflikte besser bewältigen kann. Darüber hinaus werden die Perspektive des Kindes und seine Bedürfnisse in der Trennungsphase in den Blick genommen.

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie bieten wir als Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (mit den Standorten Geilenkirchen und Erkelenz) den KiB-Kurs auch in der vom Familien-Notruf München e.V. entwickelten Online-Version über die Videoplattform Zoom an.

Den Eltern wird durch den ortsunabhängigen Kurs niedrigschwellig interaktives Lernen ermöglicht, das sich ohne lange Fahrtzeiten flexibel in den Alltag integrieren lässt.

Durch Breakout-Sessions werden die theoretischen Inhalte erprobt und die Möglichkeit geboten, diese aus Kindersicht zu erleben.

Die Online-Version des KiB-Kurses startet mit einem „Techniktermin“, der dazu dient, sicherzustellen, dass jede*r Teilnehmer*in die technischen Voraussetzungen erfüllt und beherrscht, um am KiB-Kurs teilnehmen zu können. Danach folgen sieben Einheiten, bei denen jeweils ein Themenschwerpunkt über einen Zeitraum von drei Stunden erarbeitet wird. Jede Einheit endet mit „GehHeim-Tipps“. Diese ermöglichen, die erlernten Inhalte im eigenen Alltag auszuprobieren.

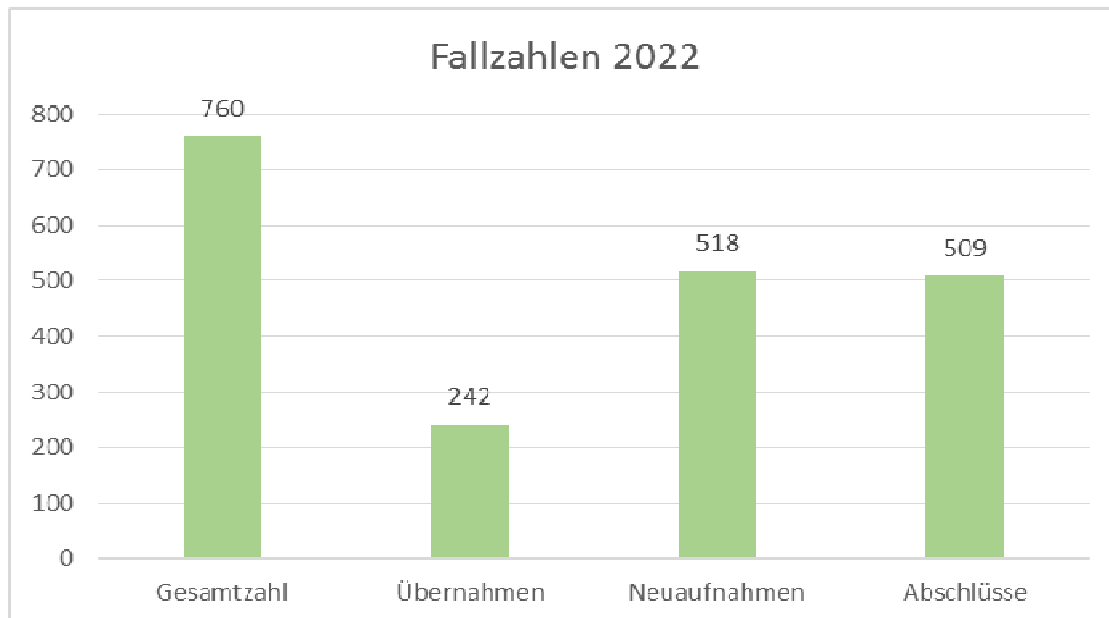
Der Online-Kurs unserer Beratungsstelle ist für 8 Personen konzipiert. Vor Kursbeginn wurde jede*r Teilnehmer*in zu einem Videointerview eingeladen, in dem die Inhalte des Kurses dargestellt und die Motivation abgeklärt wurden. Die einzelnen Trainingseinheiten waren so aufgebaut, dass zunächst die „Hausaufgaben“ der vorherigen Lerneinheit besprochen wurden.

Dann erfolgte ein theoretischer Input mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation und/oder einem kurzen Vortrag. Anschließend wurde eine Methode vorgestellt, die den Teilnehmer*innen bei der Bewältigung der Themenschwerpunkte hilfreich sein sollte. Diese wurde dann unter Anleitung eingeübt. Viele nützliche Tools konnten durch die Online-Version des KiB-Kurses integriert werden, beispielsweise Meinungsumfragen per Mentimeter oder Themenerarbeitung mit Hilfe von Padlet. Die Teilnehmer*innen hatten auch die Möglichkeit, per Annotation selbst etwas auf den Bildschirm zu schreiben und zu kommentieren. Breakout-Sessions ermöglichten Kleingruppenarbeit, in denen die Tools in Rollenspielen eingeübt werden konnten oder ein vertraulicherer Austausch möglich war. Somit waren die Eltern immer aktiv an Lerninhalten beteiligt. Zum Schluss der Einheiten gab es regelmäßig eine Feedback-Runde, die stets sehr positiv ausfiel.

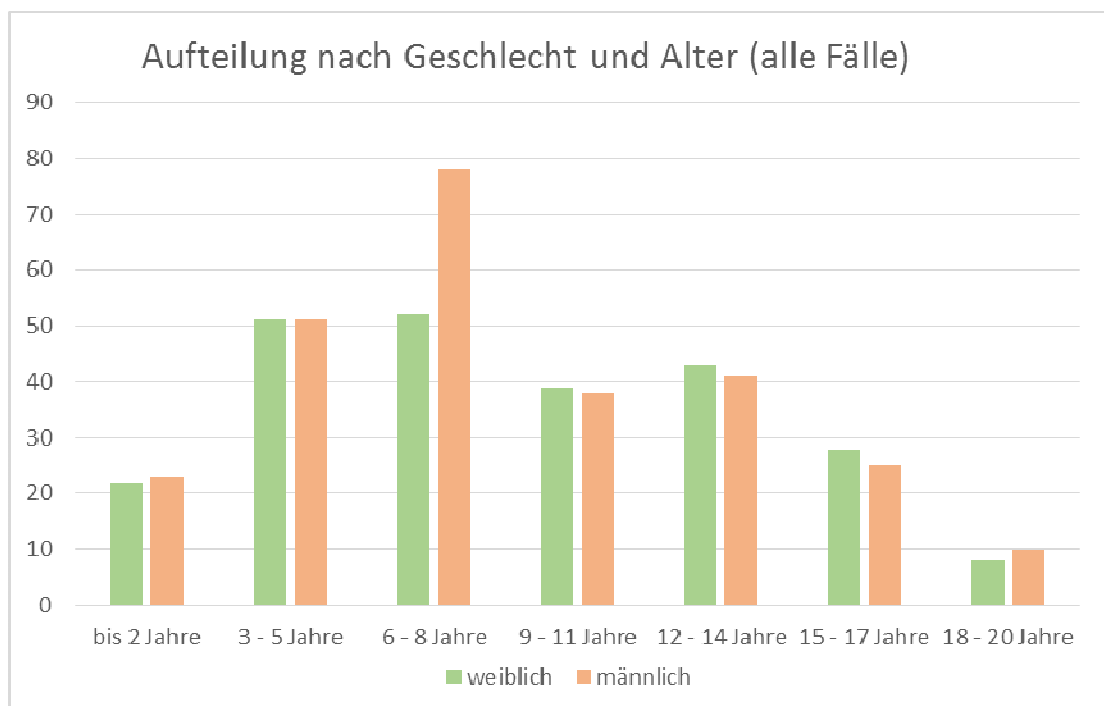
C. Grooten und H. Rong

6. Statistischer Jahresbericht 2022

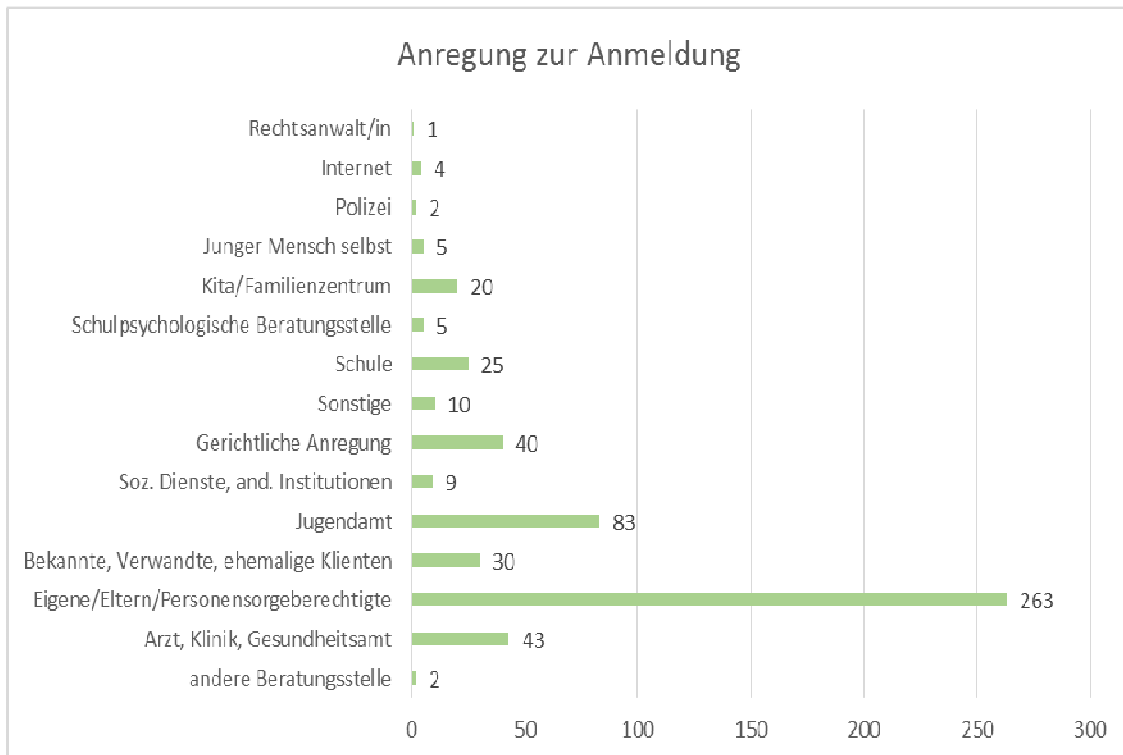
Fallzahlen 2022



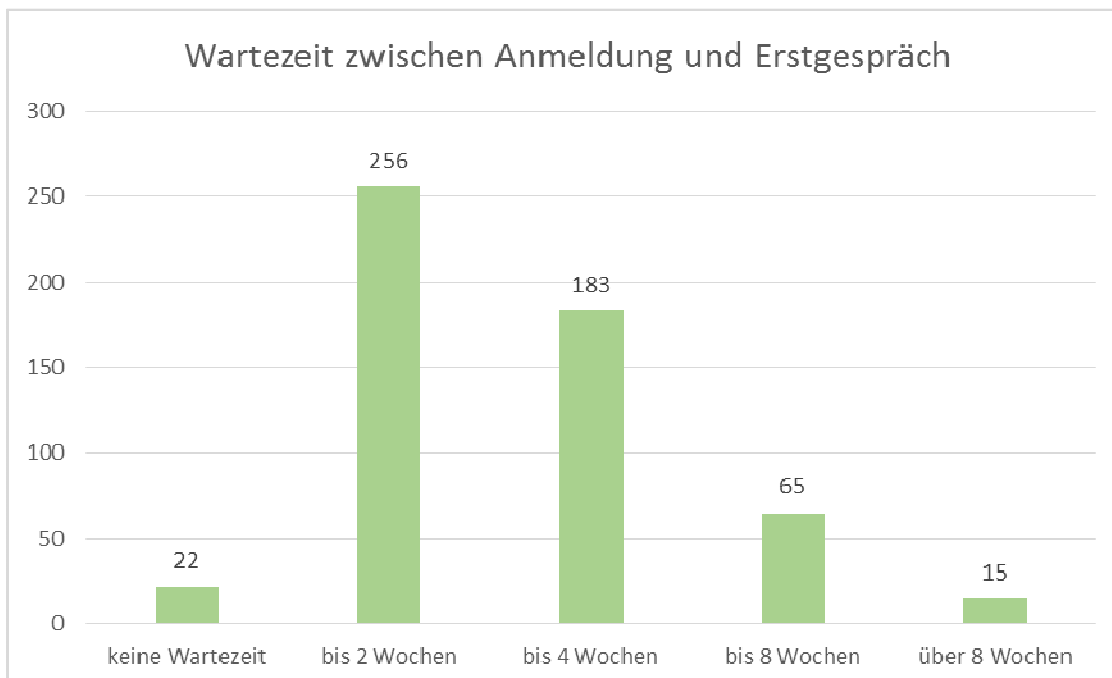
Verteilung nach Alter und Geschlecht (alle Fälle)



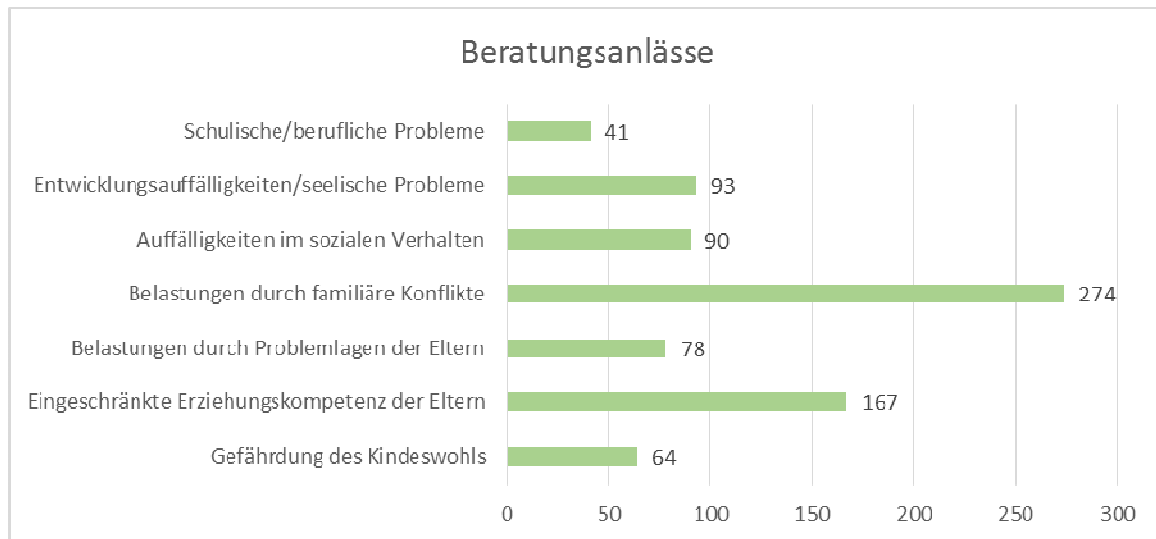
Anregung zur Anmeldung



Wartezeit zwischen Anmeldung und erstem Beratungsgespräch (bei Neuaufnahmen):

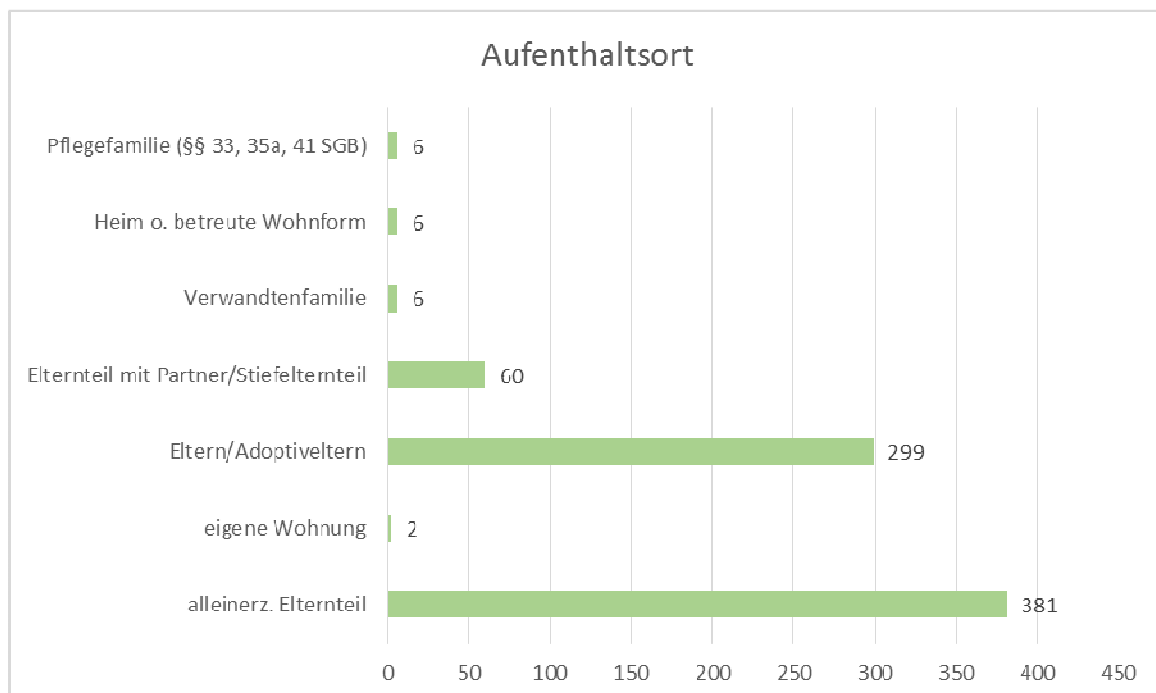


Beratungsanlässe (Mehrfachnennungen möglich, entsprechend der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Nordrhein-Westfalen)

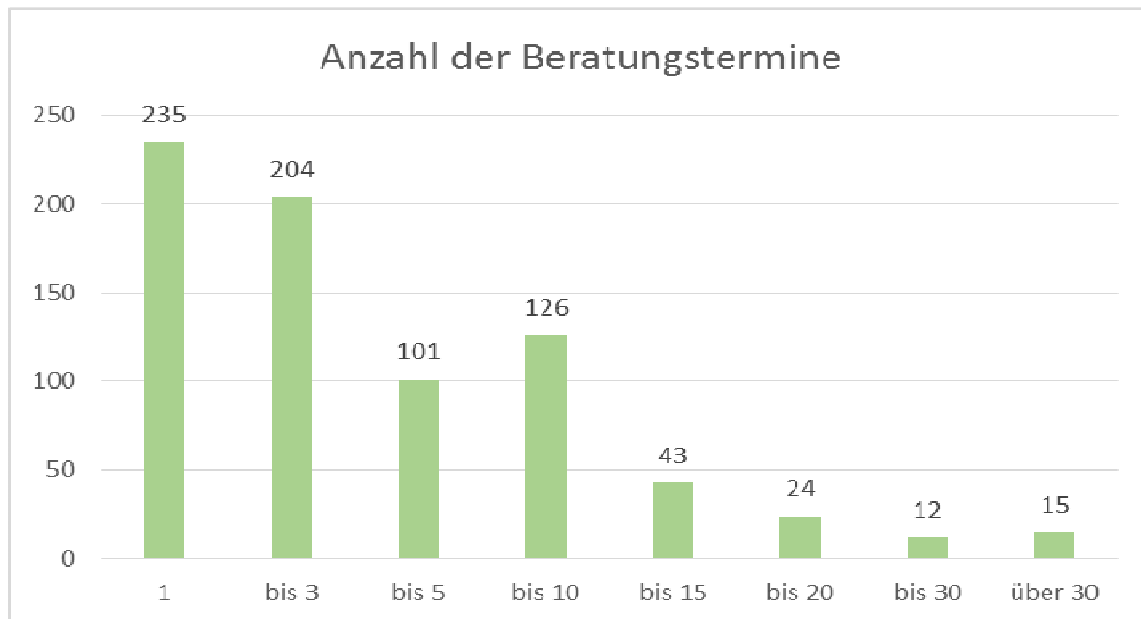


Aufenthaltort des Kindes bei Beginn der Beratung (alle Fälle)

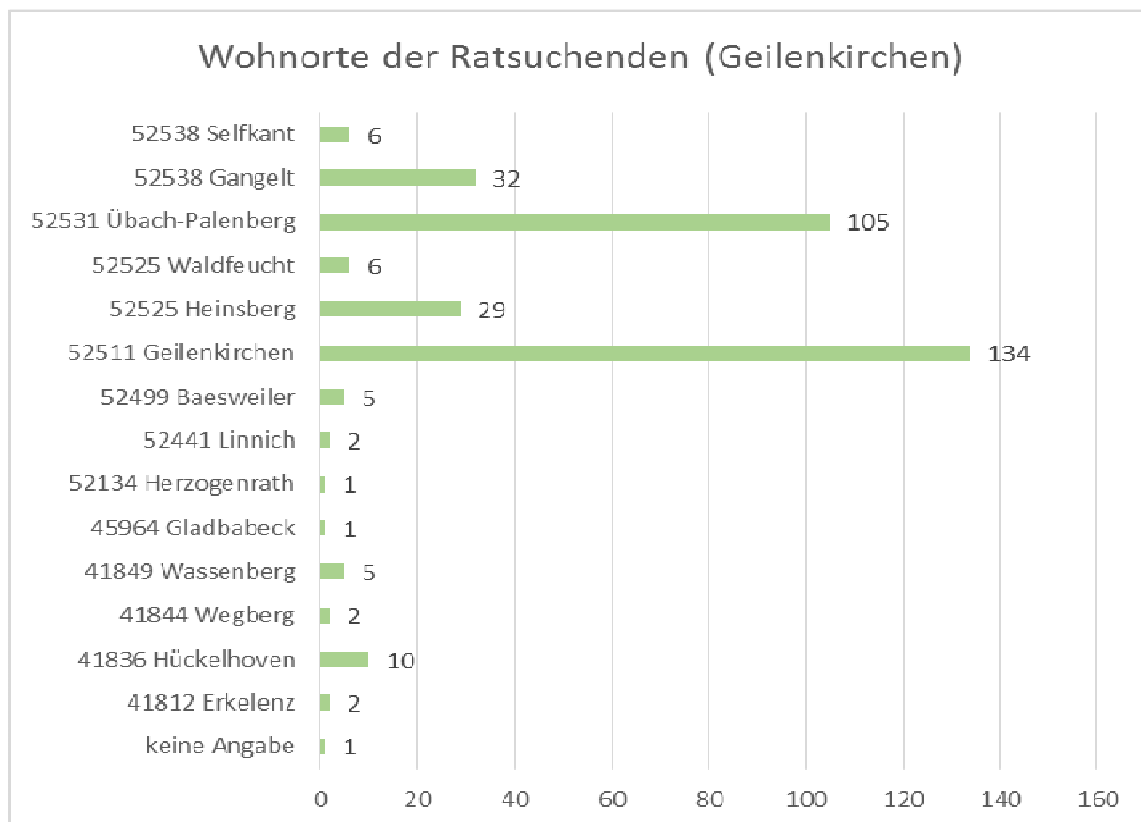
Kind/Jugendliche/r lebt bei:

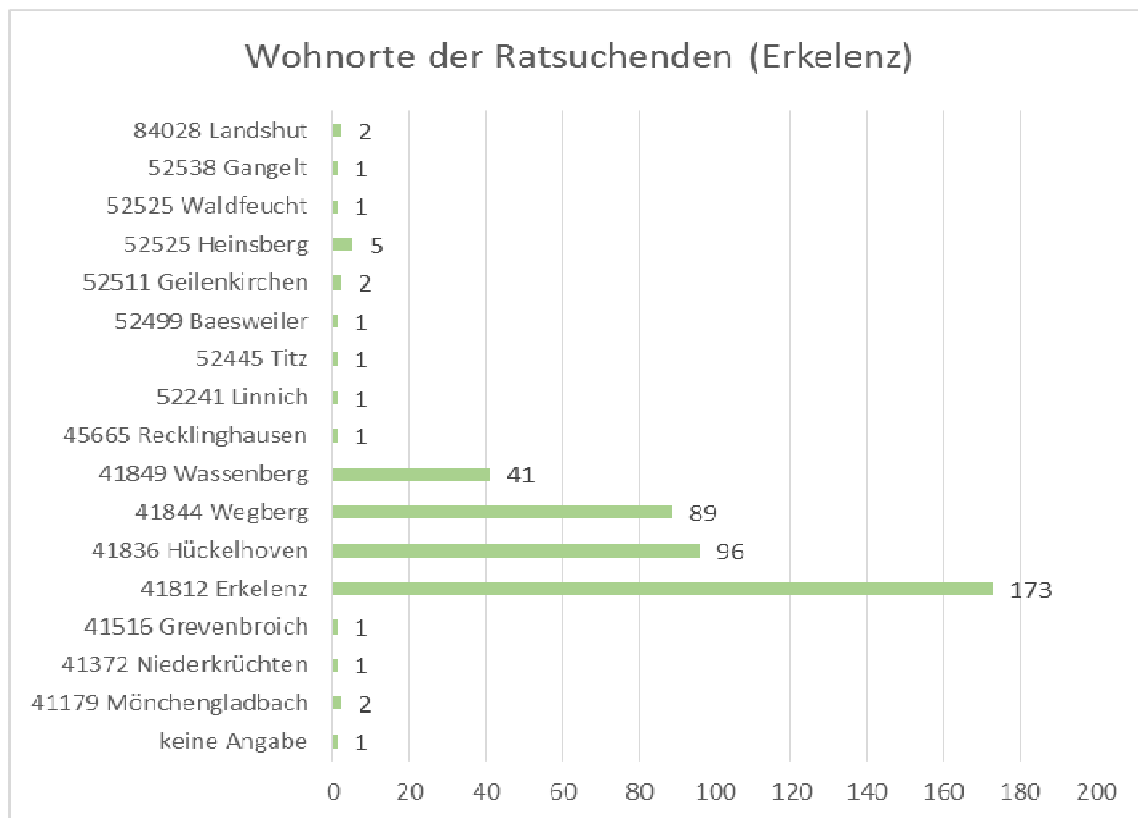


Anzahl der Beratungstermine (bei abgeschlossenen Fällen)

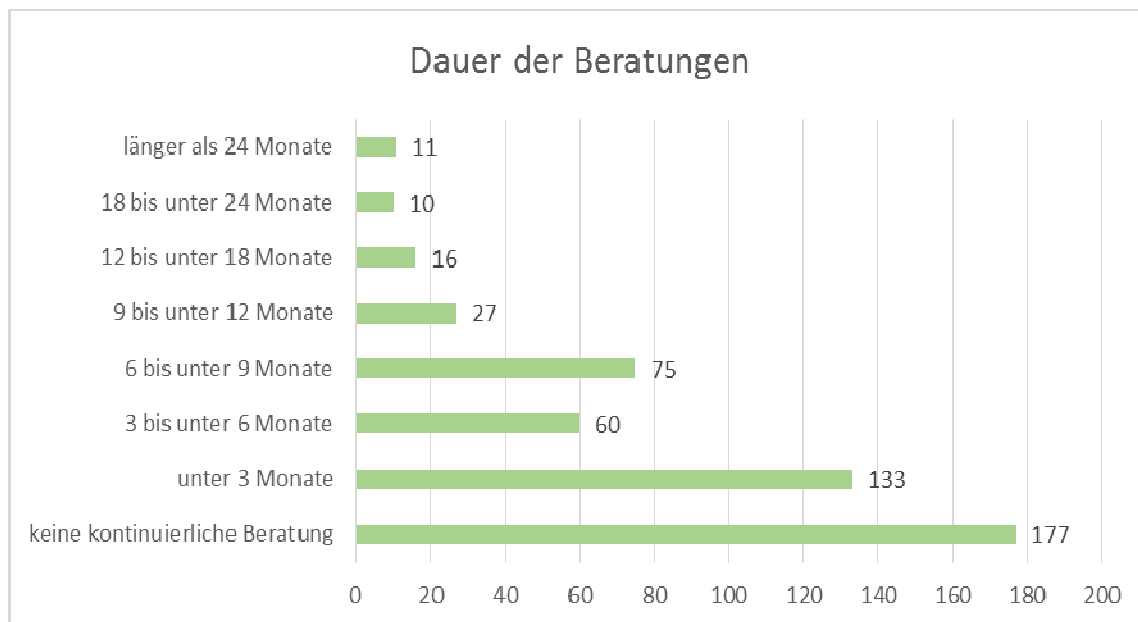


Wohnorte der Ratsuchenden (alle Fälle)

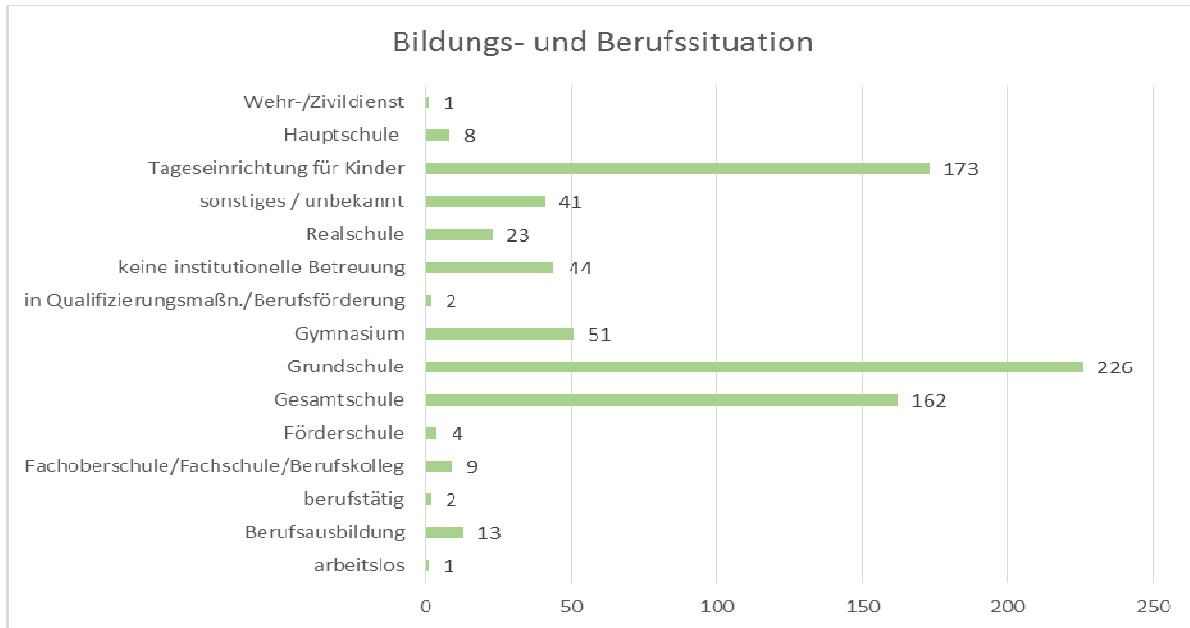




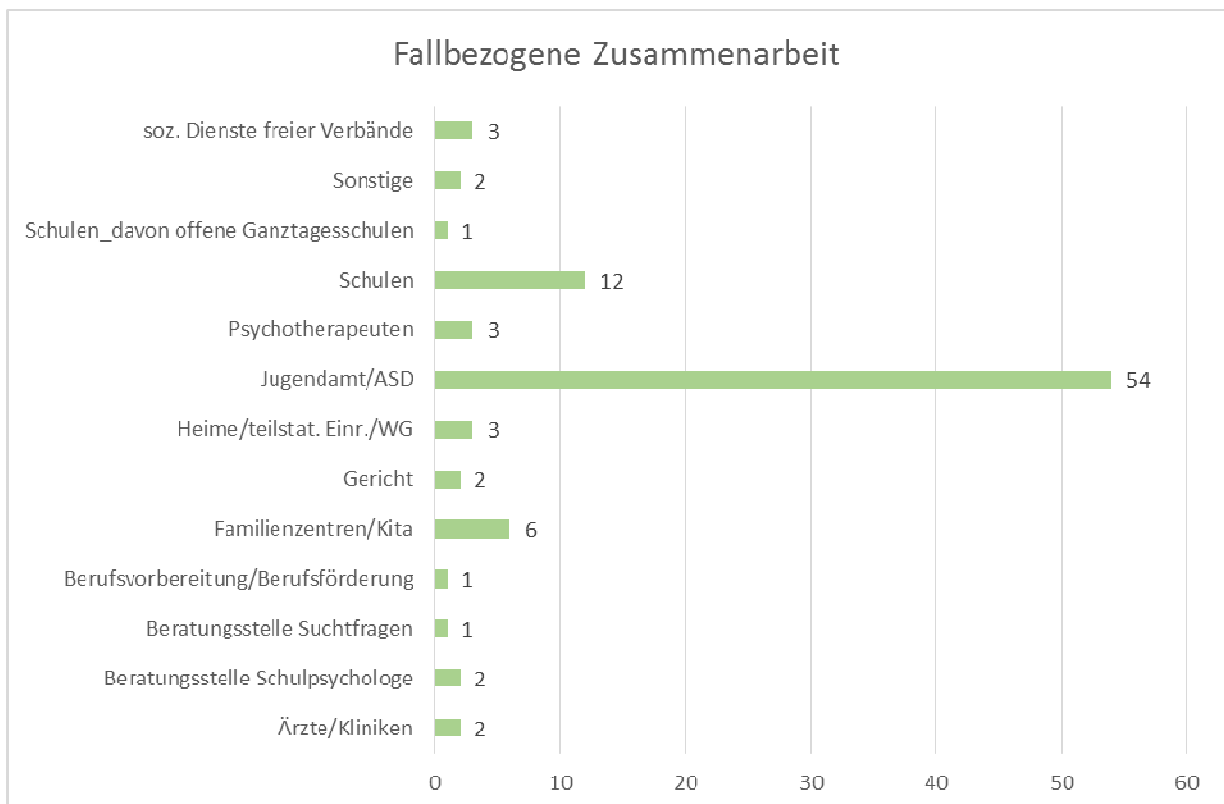
Dauer der Beratung (bei abgeschlossenen Fällen)



Bildungs- und Berufssituation (alle Fälle)



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (in Absprache mit den Ratsuchenden) (bei abgeschlossenen Fällen, unabhängig von der Häufigkeit pro Fall)



7. Einzelfallübergreifende Leistungen

2 Veranstaltung für Eltern

4 Fachgespräche in den Familienzentren

4 Auswertungs-/Kooperationstreffen mit Familienzentren

127 Sprechstunden in den Familienzentren (für Eltern und Fachkräfte)

20 Sprechstunden in anderen Institutionen

Fachliche Unterstützung anderer Einrichtungen (fallunabhängig)

Zielgruppe	Termine	Teilnehmer/innen
Lehrer/innen	4	8
Erzieher/innen	2	5
Fachkräfte der Erziehungs- und Jugendhilfe / Sonstige	11	27

8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen

Kinder- und jugendhilfepolitische Gremienarbeit

- Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe in der Diözese Aachen (AGkE)
- Regionalkonferenz „Hilfen zur Erziehung“ der katholischen Träger im Kreis Heinsberg
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendpsychiatrie

8.1 Teilnahme an fortlaufenden Konferenzen / Arbeitskreisen

- Caritas-Konferenz der Hilfen zur Erziehung im Bistum Aachen
- Konferenzen der Leitungen der Erziehungs- und Familienberatung im Bistum Aachen

- Beratertreffen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen in katholischer Trägerschaft im Bistum Aachen
- Arbeitskreis Verwaltung der Beratungsstellen im Bistum Aachen
- Arbeitskreis der Erziehungsberatungsstellen im Bistum Aachen gegen sexuellen Missbrauch
- Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt und sexuellen Missbrauch im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis Suchtprophylaxe im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis Essstörungen im Kreis Heinsberg
- Netzwerk Frühe Hilfen im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung, Amtsgerichtsbezirk Geilenkirchen
- Arbeitskreis Schulabsentismus Erkelenz
- Arbeitskreis Jugendhilfe und Schule Hückelhoven
- (überregionaler) Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- (überregionaler) Arbeitskreis Jugendhilfe und Justiz
- AG Prävention AC/HS
- Arbeitskreis Hochstrittigkeit

8.2 Kooperationen mit:

- Familienzentren / Kindertageseinrichtungen
- Schulen / Offene Ganztagschulen
- Beratungslehrer*innen
- Jugendämtern
- Kinderärzt*innen
- Familienrichter*innen
- Seelsorger*innen
- Sozialpsychiatrischem Dienst
- Schulpsychologischer Beratungsstelle
- Katholisches Beratungszentrum Mönchengladbach
- Caritas Schulsozialarbeiter*innen
- Rat & Hilfe Schwangerschaftsberatung

9. Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in Geilenkirchen

Unsere im Sommer 2022 neu eröffnete Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen befindet sich gemeinsam mit der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und der Schwangerschaftsberatungsstelle Rat und Hilfe in einem Haus in der Martin-Heyden-Str.13 im Stadtzentrum von Geilenkirchen.

Gefördert vom Land NRW und den fünf Jugendämtern im Kreis Heinsberg bestehen seit Mitte 2022 drei Fachberatungsstellen, die den Kreis flächendeckend versorgen können. Durch die Trägervielfalt (AWO, Caritas und Kinderschutzbund) haben die Ratsuchenden eine breite Auswahlmöglichkeit. Die Klient*innen aus dem gesamten Kreisgebiet Heinsberg haben Wahlfreiheit. Die Institutionen wie Schulen, Kindertageseinrichtungen und Jugendzentren sind den Beratungsstellen räumlich zugeteilt. Der Standort Geilenkirchen ist für Geilenkirchen, Übach-Palenberg, Gangelt und den Selfkant zuständig.

Der Aufbau der neuen Fachstelle ist ein fortlaufender Prozess, der durch die Teilnahme an speziellen Fortbildungen der Mitarbeiterinnen, Vernetzungstreffen mit anderen Einrichtungen, Teilnahme an Arbeitskreisen und dem Bekanntmachen (Presse, Flyer) der Einrichtung geprägt ist.

Durch die enge Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team mit den Kolleginnen der Erziehungs- und Schwangerschaftsberatung sind die Wege des Austausches und der Vernetzung kurz, und alle Professionen können so gut voneinander profitieren.

Im Sommer 2022 ist die Fachberatungsstelle in Geilenkirchen offiziell eröffnet worden. Bis Ende des Jahres haben sich 12 Familien angemeldet. Die Arbeitsweise pro angemeldeter Familie ist in jedem einzelnen Fall sehr vielschichtig. Das Erstgespräch führen zwei Beraterinnen gemeinsam in Form einer Co-Beratung und im Anschluss daran wird der weitere Beratungsverlauf geplant. Bei einigen Anmeldungen gab es in den Familien mehrere Betroffene, sodass diese von unterschiedlichen Beraterinnen betreut wurden. Gespräche gemeinsam mit dem Jugendamt, Wohn- und Tagesgruppen Mitarbeiter*innen, Erzieher*innen oder Lehrer*innen können im weiteren Beratungsprozess hilfreich und notwendig sein. Auch eine fortlaufende, intensive Fallbesprechung ist für einen qualifizierten Beratungsverlauf notwendig. Die Beratung

der Betroffenen (Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen) unterscheidet sich teilweise von der Familienberatung. Die Komplexität und die Verdrängungstendenzen der stattgefundenen sexualisierten Gewalterfahrungen erschweren zum Teil eine klare Auftragsklärung und erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen im Umgang mit Grenzen und gleichzeitig eine klare Klienten zentrierte Haltung.

Seit der Eröffnung der Fachberatungsstelle haben die Mitarbeiterinnen zahlreiche Kindertageseinrichtungen und Schulen kontaktiert und über das Bestehen der Fachstelle informiert. Die ersten Beratungen von Fachkräften und Anfragen zu Beratungen bei der Erstellung von Schutzkonzepten sind eingegangen und durchgeführt worden.

Insgesamt sind im ersten halben Jahr acht Fachberatungen von Lehrer*innen, drei aus der stationären Jugendhilfe und zwei von Erzieher*innen mit unterschiedlicher Dauer und Anzahl an Beratungsterminen durchgeführt worden. Beratung und Unterstützung bei der Erstellung von Schutzkonzepten haben vier Schulen in Anspruch genommen.

Für das kommende Jahr werden wir neben der Beratung von Betroffenen und Fachberatungen für Erzieher*innen und Lehrer*innen, Schulen und Kindertageseinrichtung bei der Erstellung von Schutzkonzepten unterstützen.

Die Aufgaben der Fachberatungsstelle sind:

1. Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben. Das Angebot wird auch in akuten Krisen angeboten und soll unterstützen.
2. Beratung für Eltern, Geschwister und Vertrauenspersonen bei vermuteter oder stattgefundener sexualisierter Gewalt.
3. Beratung von Fachkräften bei der Prävention und dem Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Grundsätzlich gilt:

- Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.
- Wir beraten auf Wunsch auch anonym.
- Wir sind barrierefrei zugänglich.
- Wir kooperieren bei Bedarf mit den Jugendämtern im Kreis Heinsberg.

Kontakt:

Caritasverband Heinsberg e.V.

Martin-Heyden Str.13

52511 Geilenkirchen

Tel: 02451 409810

Mail: fbs-sg@caritas-hs.de

Web: <https://www.caritas-heinsberg.de/familie-kinder-jugend/fbs-gegen-sexualisierte-gewalt.html>